

Thmet Dbach!

nigen welche aufgeschrieben haben dazu, sind auf, die Deutsche Lutherische Kirche in Waterloo, sind noch einmal dringlich ersucht zu werden...

George F. Frölich, Georg Gritman, Johannes Heit, Waterloo, Juni 6, 1839.

Warnung.

Schreibere warnet hiermit Jederman seine Pläne auf seinem Lande umzuwandeln, anzubauen, oder noch auf einigere Weise vorzunehmen...

Christian Burkholder, Juni 6, 1839.

Nachricht.

Schreibere bedient sich dieser Gelegenheit zu anzeigen das Er gewonnen hat das Schneiderwesen in der Stadt Waterloo, eine Thätigkeit...

Philipp Kuffstein, Juni 6, 1839.

Nachricht.

Schreibere, (Wohnhaft in der Stadt Waterloo) habe nördlich von der neuen Lutherischen Kirche...

Johannes Schneider und Sohn, Juni 6, 1839.

Haarlosigkeit.

Das Haar ist der herrlichste Schmuck des menschlichen Körpers. Wie bedauernd der Verlust desselben...

Robert Wharton, M.D., Philadelphia, Pa., 23 N. 2. St., 243 Süd 7. St., John Gard, Jr., 12...

Schreibere seinen Ruf in der Schätzung des Publikums zu wehren man weiß, daß 3 der besten Unternehmungen...

Robert Wharton, M.D., Philadelphia, Pa., 23 N. 2. St., 243 Süd 7. St., John Gard, Jr., 12...

Schreibere hat sich die Tübellehre seiner besten Himmelslehrer, wo nicht mehr der Weisheit Jahre...

Frei von dieser schwachen Hülle, die den Ecken hier umschließt, ist er dort in eurer Mitte, Engel! frei wie ihr, und groß.

Im Sommer.

Ihr Thaler und Höhen, Euch, die der Sommer schmückt, In stiller Ruh zu sehen...

Schön seyd ihr, Walden und Weiden, Und ihr behaute Thier! Wie rühn sind deine Freuden, O reizende Natur!

Die Saat ist aufgeschossen, Und trägt des Schnitters Hand; Die Thäler reichen Sprossen Bedecken Berg und Land.

Es wehet, walt und spielt Das Laub um jeden Strauch; Und jede Stunde füllet Des lauen Wehes Hauch.

Was uns vor Augen schwebet, Erfüllt und hüpfet und singt; Und Alles, Alles lebet, Und Alles scheint verjüngt.

Ihr Thaler und ihr Höhen, Die Sommerarmuth schmückt, O lehr mich Gott erheben, Der mich durch euch entzückt.

Lebende Personen.

Die Agenten für den "Morgenstern" sind wie ermächtigt dieselben hiermit, Subscrip...

Der Canada Morgenstern.

Recht und Gerechtigkeit, ohne Rücksicht der Person.

Band 1.] Stadt Waterloo, (D. C.) den 1. August, 1839. [No. 7.

Der Canada Morgenstern wird gedruckt und herausgegeben, jeden Donnerstags, von Benjamin Burkholder und Comp. in der Stadt Waterloo, Waterloo Kaufschiff (Voxe District) Ober Canada.

Bedingungen.

Der Subscriptions-Preis für diese Zeitung ist nur ein Thaler und fünfzig Cents des Jahres, wenn bey oder bald nach dem Anfang des ersten Blattes, bezahlt wird...

Christliche Mittheilungen, in Bezug auf den Canada Morgenstern, müssen Postfrei, und unter festem Briefe, eingekantet werden...

Der nach Verlauf des Jahres die Zeitung aufgeben will, muß solches 2 Monate vorher bei der Herausgeber anzeigen, um alle Rückstände berichtigen.

Bezahlungen werden zu den gewöhnlichen Preisen angenommen.

Gut geschriebene, nützliche, und von allen Persönlichkeiten freie Mittheilungen, werden mit Dankbarkeit einen Platz in diesem Blatte, gratis, erhalten.

Poesie.

Verhöhnung. Wann, o Mond, in deinem Strahle Kummerroll mein Auge weint, Weil im öden Erdenthal, Dir kein Lächeln entgegen scheint;

Wann mein Blick in Dornenwäldern Trauer Zukunft ängstlich irrt, Und den Ausgang nicht zu finden, Nette Hoffnung sich verwirrt;

Und mein Aug' aus trüber Ferne Dringet bis in jene Höhen, Wo sich Wirtel Eterne Durch das große Welt-All dehnen;

Dagn entflehn die bange Sorgen, Seelenruhe lehr zurück! Und wie heitere Frühlingmorgen, Lächelt Hoffnung meinen Blick.

Der in jener weiten Leere Sonnenmassen Stammen hier, Und vom Wonne bis zur Sphäre Jedem seinen Platz anwies;

Er bestimmte deine Tage, Gott ist's, der dein Schicksal lenkt! Er hört mitleidvoll die Klage, Sieh den Kummer, der dich kränkt.

Nun so sey denn Noth und Leiden Hier, am Grabe stets mein Theil, Ein mein Flad entseht von Freuden, Dornen, Achtern und Weh!

Leg' ich ihn doch bald zurück; Schnell entfliehet des Lebens Trübsal; Dann erwacht mein Geist zum Glück, In des Himmels weiten Raum!

Wische dich in die Tübellehre, Jener besten Himmelslehrer, Wo nicht mehr der Weisheit Jahre In der Freudenbegeisterung fällt.

Frei von dieser schwachen Hülle, Die den Ecken hier umschließt, Ist er dort in eurer Mitte, Engel! frei wie ihr, und groß.

Im Sommer. Ihr Thaler und Höhen, Euch, die der Sommer schmückt, In stiller Ruh zu sehen, Ihr, was mein Herz entzückt.

Schön seyd ihr, Walden und Weiden, Und ihr behaute Thier! Wie rühn sind deine Freuden, O reizende Natur!

Die Saat ist aufgeschossen, Und trägt des Schnitters Hand; Die Thäler reichen Sprossen Bedecken Berg und Land.

Es wehet, walt und spielt Das Laub um jeden Strauch; Und jede Stunde füllet Des lauen Wehes Hauch.

Was uns vor Augen schwebet, Erfüllt und hüpfet und singt; Und Alles, Alles lebet, Und Alles scheint verjüngt.

Ihr Thaler und ihr Höhen, Die Sommerarmuth schmückt, O lehr mich Gott erheben, Der mich durch euch entzückt.

Im Winter.

Auch selbst im Winter bist du schön, Du freundliche Natur; Schön selbst im Grabschnee, Ist dir noch die stille Flur.

Auch ich werd' ein, wie sie verblüht; Doch schlaf ich ja nur ein, Um eines stillern Frühlings lüch In jener Welt zu frun.

So sey mir immerhin, Natur, Ein Bild der Todesnacht, Bald glänzt mein Auferstehungstag In holder Frühlingsspracht.

Merkwürdige Schicksale eines jungen Engländers.

Eines Tages reiste ein junger Engländer auf dem Postwagen zum erstenmal in die große Stadt London, wo er von den Menschen, die daselbst wohnten, nicht einen einzigen kannte...

Der Postwagen war neben ihm niemand, als der Condukteur, das ist der Kutscher über den Postwagen, der auf alles Acht haben, und an Ort und Stelle über die Briefe und Pakete Red und Antwort geben muß...

Der Postwagen kam erst in der tiefen Nacht an. In dem Posthause konnte der Fremde nicht übernacht bleiben, weil der Postmeister daselbst ein vornehmer Herr ist, und nicht wirthet...

Das Haus zu ihm der Condukteur, ein junger Herr, kommt mit mir! Ich bin zwar auch nicht hier geboren, aber ich habe, wenn ich nach London komme, bey einer Verwandten ein Stübchen, wo zwey Betten stehen.

Das Haus zu ihm der Condukteur, ein junger Herr, kommt mit mir! Ich bin zwar auch nicht hier geboren, aber ich habe, wenn ich nach London komme, bey einer Verwandten ein Stübchen, wo zwey Betten stehen.

Das Haus zu ihm der Condukteur, ein junger Herr, kommt mit mir! Ich bin zwar auch nicht hier geboren, aber ich habe, wenn ich nach London komme, bey einer Verwandten ein Stübchen, wo zwey Betten stehen.

Das Haus zu ihm der Condukteur, ein junger Herr, kommt mit mir! Ich bin zwar auch nicht hier geboren, aber ich habe, wenn ich nach London komme, bey einer Verwandten ein Stübchen, wo zwey Betten stehen.

Das Haus zu ihm der Condukteur, ein junger Herr, kommt mit mir! Ich bin zwar auch nicht hier geboren, aber ich habe, wenn ich nach London komme, bey einer Verwandten ein Stübchen, wo zwey Betten stehen.

Das Haus zu ihm der Condukteur, ein junger Herr, kommt mit mir! Ich bin zwar auch nicht hier geboren, aber ich habe, wenn ich nach London komme, bey einer Verwandten ein Stübchen, wo zwey Betten stehen.

Das Haus zu ihm der Condukteur, ein junger Herr, kommt mit mir! Ich bin zwar auch nicht hier geboren, aber ich habe, wenn ich nach London komme, bey einer Verwandten ein Stübchen, wo zwey Betten stehen.

Das Haus zu ihm der Condukteur, ein junger Herr, kommt mit mir! Ich bin zwar auch nicht hier geboren, aber ich habe, wenn ich nach London komme, bey einer Verwandten ein Stübchen, wo zwey Betten stehen.

Das Haus zu ihm der Condukteur, ein junger Herr, kommt mit mir! Ich bin zwar auch nicht hier geboren, aber ich habe, wenn ich nach London komme, bey einer Verwandten ein Stübchen, wo zwey Betten stehen.

Das Haus zu ihm der Condukteur, ein junger Herr, kommt mit mir! Ich bin zwar auch nicht hier geboren, aber ich habe, wenn ich nach London komme, bey einer Verwandten ein Stübchen, wo zwey Betten stehen.

Das Haus zu ihm der Condukteur, ein junger Herr, kommt mit mir! Ich bin zwar auch nicht hier geboren, aber ich habe, wenn ich nach London komme, bey einer Verwandten ein Stübchen, wo zwey Betten stehen.

Das Haus zu ihm der Condukteur, ein junger Herr, kommt mit mir! Ich bin zwar auch nicht hier geboren, aber ich habe, wenn ich nach London komme, bey einer Verwandten ein Stübchen, wo zwey Betten stehen.

Das Haus zu ihm der Condukteur, ein junger Herr, kommt mit mir! Ich bin zwar auch nicht hier geboren, aber ich habe, wenn ich nach London komme, bey einer Verwandten ein Stübchen, wo zwey Betten stehen.

Das Haus zu ihm der Condukteur, ein junger Herr, kommt mit mir! Ich bin zwar auch nicht hier geboren, aber ich habe, wenn ich nach London komme, bey einer Verwandten ein Stübchen, wo zwey Betten stehen.

Das Haus zu ihm der Condukteur, ein junger Herr, kommt mit mir! Ich bin zwar auch nicht hier geboren, aber ich habe, wenn ich nach London komme, bey einer Verwandten ein Stübchen, wo zwey Betten stehen.

Das Haus zu ihm der Condukteur, ein junger Herr, kommt mit mir! Ich bin zwar auch nicht hier geboren, aber ich habe, wenn ich nach London komme, bey einer Verwandten ein Stübchen, wo zwey Betten stehen.

Das Haus zu ihm der Condukteur, ein junger Herr, kommt mit mir! Ich bin zwar auch nicht hier geboren, aber ich habe, wenn ich nach London komme, bey einer Verwandten ein Stübchen, wo zwey Betten stehen.

Das Haus zu ihm der Condukteur, ein junger Herr, kommt mit mir! Ich bin zwar auch nicht hier geboren, aber ich habe, wenn ich nach London komme, bey einer Verwandten ein Stübchen, wo zwey Betten stehen.

Das Haus zu ihm der Condukteur, ein junger Herr, kommt mit mir! Ich bin zwar auch nicht hier geboren, aber ich habe, wenn ich nach London komme, bey einer Verwandten ein Stübchen, wo zwey Betten stehen.

eilte, wie er war, in sein Bett zurück, ohne den Schlafkameraden zu vermissen und schlief bis in den Tag. Umterdessen würde der Condukteur, um acht Uhr, auf der Post erwartet, und als er immer nicht kommen wollte, wurde ein Postbedienter abgeschickt, ihn zu suchen...

Der Condukteur, aber einen Mann mit blutigem Gewand im Bett liegen, auf dem Gang ein großes offenes Messer, Blut bis auf den Schritt, und unten raufste die Treppe. Da fiel ein böser Verdacht auf den blutigen Fremdling...

Der Condukteur, er habe den Condukteur ermordet und in das Wasser geworfen. Er wurde in ein Verhör geführt, und als man ihn verhörte und in den Taschen des Kamisols, das er nach immer an hatte, einen leeren Geldbeutel fand...

Der Condukteur, er habe den Condukteur ermordet und in das Wasser geworfen. Er wurde in ein Verhör geführt, und als man ihn verhörte und in den Taschen des Kamisols, das er nach immer an hatte, einen leeren Geldbeutel fand...

Der Condukteur, er habe den Condukteur ermordet und in das Wasser geworfen. Er wurde in ein Verhör geführt, und als man ihn verhörte und in den Taschen des Kamisols, das er nach immer an hatte, einen leeren Geldbeutel fand...

Der Condukteur, er habe den Condukteur ermordet und in das Wasser geworfen. Er wurde in ein Verhör geführt, und als man ihn verhörte und in den Taschen des Kamisols, das er nach immer an hatte, einen leeren Geldbeutel fand...

Der Condukteur, er habe den Condukteur ermordet und in das Wasser geworfen. Er wurde in ein Verhör geführt, und als man ihn verhörte und in den Taschen des Kamisols, das er nach immer an hatte, einen leeren Geldbeutel fand...

Der Condukteur, er habe den Condukteur ermordet und in das Wasser geworfen. Er wurde in ein Verhör geführt, und als man ihn verhörte und in den Taschen des Kamisols, das er nach immer an hatte, einen leeren Geldbeutel fand...

Der Condukteur, er habe den Condukteur ermordet und in das Wasser geworfen. Er wurde in ein Verhör geführt, und als man ihn verhörte und in den Taschen des Kamisols, das er nach immer an hatte, einen leeren Geldbeutel fand...

Der Condukteur, er habe den Condukteur ermordet und in das Wasser geworfen. Er wurde in ein Verhör geführt, und als man ihn verhörte und in den Taschen des Kamisols, das er nach immer an hatte, einen leeren Geldbeutel fand...

Der Condukteur, er habe den Condukteur ermordet und in das Wasser geworfen. Er wurde in ein Verhör geführt, und als man ihn verhörte und in den Taschen des Kamisols, das er nach immer an hatte, einen leeren Geldbeutel fand...

Der Condukteur, er habe den Condukteur ermordet und in das Wasser geworfen. Er wurde in ein Verhör geführt, und als man ihn verhörte und in den Taschen des Kamisols, das er nach immer an hatte, einen leeren Geldbeutel fand...

Der Condukteur, er habe den Condukteur ermordet und in das Wasser geworfen. Er wurde in ein Verhör geführt, und als man ihn verhörte und in den Taschen des Kamisols, das er nach immer an hatte, einen leeren Geldbeutel fand...

Der Condukteur, er habe den Condukteur ermordet und in das Wasser geworfen. Er wurde in ein Verhör geführt, und als man ihn verhörte und in den Taschen des Kamisols, das er nach immer an hatte, einen leeren Geldbeutel fand...

Der Condukteur, er habe den Condukteur ermordet und in das Wasser geworfen. Er wurde in ein Verhör geführt, und als man ihn verhörte und in den Taschen des Kamisols, das er nach immer an hatte, einen leeren Geldbeutel fand...

Der Condukteur, er habe den Condukteur ermordet und in das Wasser geworfen. Er wurde in ein Verhör geführt, und als man ihn verhörte und in den Taschen des Kamisols, das er nach immer an hatte, einen leeren Geldbeutel fand...

Der Condukteur, er habe den Condukteur ermordet und in das Wasser geworfen. Er wurde in ein Verhör geführt, und als man ihn verhörte und in den Taschen des Kamisols, das er nach immer an hatte, einen leeren Geldbeutel fand...

Der Condukteur, er habe den Condukteur ermordet und in das Wasser geworfen. Er wurde in ein Verhör geführt, und als man ihn verhörte und in den Taschen des Kamisols, das er nach immer an hatte, einen leeren Geldbeutel fand...

Der Condukteur, er habe den Condukteur ermordet und in das Wasser geworfen. Er wurde in ein Verhör geführt, und als man ihn verhörte und in den Taschen des Kamisols, das er nach immer an hatte, einen leeren Geldbeutel fand...

Der Condukteur, er habe den Condukteur ermordet und in das Wasser geworfen. Er wurde in ein Verhör geführt, und als man ihn verhörte und in den Taschen des Kamisols, das er nach immer an hatte, einen leeren Geldbeutel fand...

Der Condukteur, er habe den Condukteur ermordet und in das Wasser geworfen. Er wurde in ein Verhör geführt, und als man ihn verhörte und in den Taschen des Kamisols, das er nach immer an hatte, einen leeren Geldbeutel fand...

Der Condukteur, er habe den Condukteur ermordet und in das Wasser geworfen. Er wurde in ein Verhör geführt, und als man ihn verhörte und in den Taschen des Kamisols, das er nach immer an hatte, einen leeren Geldbeutel fand...

Der Condukteur, er habe den Condukteur ermordet und in das Wasser geworfen. Er wurde in ein Verhör geführt, und als man ihn verhörte und in den Taschen des Kamisols, das er nach immer an hatte, einen leeren Geldbeutel fand...

Der Condukteur, er habe den Condukteur ermordet und in das Wasser geworfen. Er wurde in ein Verhör geführt, und als man ihn verhörte und in den Taschen des Kamisols, das er nach immer an hatte, einen leeren Geldbeutel fand...

Der Condukteur, er habe den Condukteur ermordet und in das Wasser geworfen. Er wurde in ein Verhör geführt, und als man ihn verhörte und in den Taschen des Kamisols, das er nach immer an hatte, einen leeren Geldbeutel fand...

Der Condukteur, er habe den Condukteur ermordet und in das Wasser geworfen. Er wurde in ein Verhör geführt, und als man ihn verhörte und in den Taschen des Kamisols, das er nach immer an hatte, einen leeren Geldbeutel fand...

Der Condukteur, er habe den Condukteur ermordet und in das Wasser geworfen. Er wurde in ein Verhör geführt, und als man ihn verhörte und in den Taschen des Kamisols, das er nach immer an hatte, einen leeren Geldbeutel fand...

Der Betrunkene schlief noch lange. Endlich nachdem er seinen Rausch ausgeschlafen hatte, erwachte er des Abends um elf Uhr. Der Jude erzählte ihm, wie er in dieses Haus gekommen wäre, und der Soldat bezeugte ein Verlangen, zu seinem Wohlthäter zu gehen, und sich zu bedanken...

Der Betrunkene schlief noch lange. Endlich nachdem er seinen Rausch ausgeschlafen hatte, erwachte er des Abends um elf Uhr. Der Jude erzählte ihm, wie er in dieses Haus gekommen wäre, und der Soldat bezeugte ein Verlangen, zu seinem Wohlthäter zu gehen, und sich zu bedanken...

Der Betrunkene schlief noch lange. Endlich nachdem er seinen Rausch ausgeschlafen hatte, erwachte er des Abends um elf Uhr. Der Jude erzählte ihm, wie er in dieses Haus gekommen wäre, und der Soldat bezeugte ein Verlangen, zu seinem Wohlthäter zu gehen, und sich zu bedanken...

Der Betrunkene schlief noch lange. Endlich nachdem er seinen Rausch ausgeschlafen hatte, erwachte er des Abends um elf Uhr. Der Jude erzählte ihm, wie er in dieses Haus gekommen wäre, und der Soldat bezeugte ein Verlangen, zu seinem Wohlthäter zu gehen, und sich zu bedanken...

Der Betrunkene schlief noch lange. Endlich nachdem er seinen Rausch ausgeschlafen hatte, erwachte er des Abends um elf Uhr. Der Jude erzählte ihm, wie er in dieses Haus gekommen wäre, und der Soldat bezeugte ein Verlangen, zu seinem Wohlthäter zu gehen, und sich zu bedanken...

Der Betrunkene schlief noch lange. Endlich nachdem er seinen Rausch ausgeschlafen hatte, erwachte er des Abends um elf Uhr. Der Jude erzählte ihm, wie er in dieses Haus gekommen wäre, und der Soldat bezeugte ein Verlangen, zu seinem Wohlthäter zu gehen, und sich zu bedanken...

Der Betrunkene schlief noch lange. Endlich nachdem er seinen Rausch ausgeschlafen hatte, erwachte er des Abends um elf Uhr. Der Jude erzählte ihm, wie er in dieses Haus gekommen wäre, und der Soldat bezeugte ein Verlangen, zu seinem Wohlthäter zu gehen, und sich zu bedanken...

Der Betrunkene schlief noch lange. Endlich nachdem er seinen Rausch ausgeschlafen hatte, erwachte er des Abends um elf Uhr. Der Jude erzählte ihm, wie er in dieses Haus gekommen wäre, und der Soldat bezeugte ein Verlangen, zu seinem Wohlthäter zu gehen, und sich zu bedanken...

Der Betrunkene schlief noch lange. Endlich nachdem er seinen Rausch ausgeschlafen hatte, erwachte er des Abends um elf Uhr. Der Jude erzählte ihm, wie er in dieses Haus gekommen wäre, und der Soldat bezeugte ein Verlangen, zu seinem Wohlthäter zu gehen, und sich zu bedanken...

Der Betrunkene schlief noch lange. Endlich nachdem er seinen Rausch ausgeschlafen hatte, erwachte er des Abends um elf Uhr. Der Jude erzählte ihm, wie er in dieses Haus gekommen wäre, und der Soldat bezeugte ein Verlangen, zu seinem Wohlthäter zu gehen, und sich zu bedanken...

Der Betrunkene schlief noch lange. Endlich nachdem er seinen Rausch ausgeschlafen hatte, erwachte er des Abends um elf Uhr. Der Jude erzählte ihm, wie er in dieses Haus gekommen wäre, und der Soldat bezeugte ein Verlangen, zu seinem Wohlthäter zu gehen, und sich zu bedanken...

Der Betrunkene schlief noch lange. Endlich nachdem er seinen Rausch ausgeschlafen hatte, erwachte er des Abends um elf Uhr. Der Jude erzählte ihm, wie er in dieses Haus gekommen wäre, und der Soldat bezeugte ein Verlangen, zu seinem Wohlthäter zu gehen, und sich zu bedanken...

Der Betrunkene schlief noch lange. Endlich nachdem er seinen Rausch ausgeschlafen hatte, erwachte er des Abends um elf Uhr. Der Jude erzählte ihm, wie er in dieses Haus gekommen wäre, und der Soldat bezeugte ein Verlangen, zu seinem Wohlthäter zu gehen, und sich zu bedanken...

Der Betrunkene schlief noch lange. Endlich nachdem er seinen Rausch ausgeschlafen hatte, erwachte er des Abends um elf Uhr. Der Jude erzählte ihm, wie er in dieses Haus gekommen wäre, und der Soldat bezeugte ein Verlangen, zu seinem Wohlthäter zu gehen, und sich zu bedanken...

Der Betrunkene schlief noch lange. Endlich nachdem er seinen Rausch ausgeschlafen hatte, erwachte er des Abends um elf Uhr. Der Jude erzählte ihm, wie er in dieses Haus gekommen wäre, und der Soldat bezeugte ein Verlangen, zu seinem Wohlthäter zu gehen, und sich zu bedanken...

Der Betrunkene schlief noch lange. Endlich nachdem er seinen Rausch ausgeschlafen hatte, erwachte er des Abends um elf Uhr. Der Jude erzählte ihm, wie er in dieses Haus gekommen wäre, und der Soldat bezeugte ein Verlangen, zu seinem Wohlthäter zu gehen, und sich zu bedanken...

Der Betrunkene schlief noch lange. Endlich nachdem er seinen Rausch ausgeschlafen hatte, erwachte er des Abends um elf Uhr. Der Jude erzählte ihm, wie er in dieses Haus gekommen wäre, und der Soldat bezeugte ein Verlangen, zu seinem Wohlthäter zu gehen, und sich zu bedanken...

Der Betrunkene schlief noch lange. Endlich nachdem er seinen Rausch ausgeschlafen hatte, erwachte er des Abends um elf Uhr. Der Jude erzählte ihm, wie er in dieses Haus gekommen wäre, und der Soldat bezeugte ein Verlangen, zu seinem Wohlthäter zu gehen, und sich zu bedanken...

Der Betrunkene schlief noch lange. Endlich nachdem er seinen Rausch ausgeschlafen hatte, erwachte er des Abends um elf Uhr. Der Jude erzählte ihm, wie er in dieses Haus gekommen wäre, und der Soldat bezeugte ein Verlangen, zu seinem Wohlthäter zu gehen, und sich zu bedanken...

Der Betrunkene schlief noch lange. Endlich nachdem er seinen Rausch ausgeschlafen hatte, erwachte er des Abends um elf Uhr. Der Jude erzählte ihm, wie er in dieses Haus gekommen wäre, und der Soldat bezeugte ein Verlangen, zu seinem Wohlthäter zu gehen, und sich zu bedanken...

Der Betrunkene schlief noch lange. Endlich nachdem er seinen Rausch ausgeschlafen hatte, erwachte er des Abends um elf Uhr. Der Jude erzählte ihm, wie er in dieses Haus gekommen wäre, und der Soldat bezeugte ein Verlangen, zu seinem Wohlthäter zu gehen, und sich zu bedanken...

Der Betrunkene schlief noch lange. Endlich nachdem er seinen Rausch ausgeschlafen hatte, erwachte er des Abends um elf Uhr. Der Jude erzählte ihm, wie er in dieses Haus gekommen wäre, und der Soldat bezeugte ein Verlangen, zu seinem Wohlthäter zu gehen, und sich zu bedanken...

Der Betrunkene schlief noch lange. Endlich nachdem er seinen Rausch ausgeschlafen hatte, erwachte er des Abends um elf Uhr. Der Jude erzählte ihm, wie er in dieses Haus gekommen wäre, und der Soldat bezeugte ein Verlangen, zu seinem Wohlthäter zu gehen, und sich zu bedanken...

Der Betrunkene schlief noch lange. Endlich nachdem er seinen Rausch ausgeschlafen hatte, erwachte er des Abends um elf Uhr. Der Jude erzählte ihm, wie er in dieses Haus gekommen wäre, und der Soldat bezeugte ein Verlangen, zu seinem Wohlthäter zu gehen, und sich zu bedanken...

Der Betrunkene schlief noch lange. Endlich nachdem er seinen Rausch ausgeschlafen hatte, erwachte er des Abends um elf Uhr. Der Jude erzählte ihm, wie er in dieses Haus gekommen wäre, und der Soldat bezeugte ein Verlangen, zu seinem Wohlthäter zu gehen, und sich zu bedanken...

Der Betrunkene schlief noch lange. Endlich nachdem er seinen Rausch ausgeschlafen hatte, erwachte er des Abends um elf Uhr. Der Jude erzählte ihm, wie er in dieses Haus gekommen wäre, und der Soldat bezeugte ein Verlangen, zu seinem Wohlthäter zu gehen, und sich zu bedanken...

Der Betrunkene schlief noch lange. Endlich nachdem er seinen Rausch ausgeschlafen hatte, erwachte er des Abends um elf Uhr. Der Jude erzählte ihm, wie er in dieses Haus gekommen wäre, und der Soldat bezeugte ein Verlangen, zu seinem Wohlthäter zu gehen, und sich zu bedanken...